

Zwölf neue Ladestationen für E-Bikes

Groß, grün, schlank: So sieht die neue Fahrrad-Ladestation an der Mehrzweckhalle im Rittergut Großpösna aus. Zur kleinen Eröffnungsfeier am Montag kam neben Bürgermeisterin Gabriela Lantzsch auch Leipzigs Umwelt- und Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal.

| Artikel veröffentlicht: 28. November 2017 08:00 Uhr



Energie tanken: Richard Albrecht, Gabriela Lantzsch, Heiko Rosenthal und Matthias Rensen (v.l.) an der neuen Ladestation am Großpösnaer Rittergut.

Quelle: Jörg

Grosspösna. Groß, grün, schlank: So sieht die neue Fahrrad-Ladestation an der Mehrzweckhalle im Rittergut Großpösna aus. Zur kleinen Eröffnungsfeier am Montag kam neben Bürgermeisterin Gabriela Lantzsch auch Leipzigs Umwelt- und Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal.

Der ist zugleich Sprecher des Grünen Ringes Leipzig (GRL), der hinter dem Projekt steht. Die Ladestation sei eine von zwölfen, die über das Verbundvorhaben „Klimaschutz durch Radverkehr“ über das Bundesumweltministerium gefördert wurden, erzählte Rosenthal. Mit dem Vorhaben werde ein weiteres Vorhaben vom Regionalen Handlungskonzept des Grünen Ringes Leipzig umgesetzt. Nachhaltige Mobilität zähle zu den Schlüsselprojekten.

Bis zu vier E-Bikes können gleichzeitig an der Ladestation Strom tanken. Am Rittergut sei dies vor allem für die Besucher und Nutzer der Mehrzweckhalle wie Sportler gedacht, so Matthias Rensen vom Bauamt Großpösna. Die Station ist zugleich ein ordentlicher, überdachter Radstellplatz für rund ein

Dutzend Zweiräder, kostete alles zusammen rund 30 000 Euro.

Insgesamt beinhaltete das Projekt Investitionen in Höhe von einer halben Millionen Euro, so Rosenthal. 325 000 Euro davon seien Fördergeld. Weitere Ladestationen seien unter anderem am Sportplatz Störmthal, in Böhlen, Brandis sowie am Hafen Zwenkau entweder bereits fertig oder in Planung/Bau, so Richard Albrecht vom Leipziger Amt für Stadtgrün und Gewässer, das für den Grünen Ring Leipzig das Vorhaben umsetzen hilft.

Eine weitere Säule steht auch am Bergbau-Technik-Park am Störmthaler See. Die dortigen Betreiber hatten zusammen mit dem Energieversorger Envia die erste Lade-Stele als Muster entwickelt. Die andere Kommunen seien überein gekommen, diese auch für sich übernehmen zu wollen, freute sich Lantzsch. An den Säulen weisen Logos vom Grünen Ring Leipzig und dem Leipziger Neuseenland auf die geistigen Väter hin.

Von Jörg ter Vehn